

Regional- und Minderheitensprachen in den Programmen des Landesfunkhauses

Der Landesrundfunkrat informierte sich im Gespräch mit dem Leiter der Niederdeutsch-Redaktion über die Regional- und Minderheitensprachen in den Programmen des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein. Das Gremium würdigte, in welchem Ausmaß es der Redaktion gelingt, Berichterstattung in friesischer und plattdeutscher Sprache in die Programme einfließen zu lassen. Der Umfang plattdeutscher Anteile konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Außerdem ließen sich die Mitglieder über die zahlreichen Aktivitäten der Redaktion im Rahmen von Veranstaltungen rund um die plattdeutsche und friesische Community informieren. Das Gremium unterstrich die wichtige Rolle, die der NDR für Pflege und Erhalt der Regional- und Minderheitensprachen spielt. Der Landesrundfunkrat diskutierte, in welchen Formaten und Formen plattdeutsche Inhalte Hörer und Zuschauer erreichen können. Das Gremium bestärkte die Redaktion in ihrem Bemühen, plattdeutsche Themen auch außerhalb fixierter Sendeplätze in lebensnahen Alltagssituationen in den Programmen auftauchen zu lassen. Die Mitglieder bedauerten, dass es für den NDR zunehmend schwierig wird, friesisch sprechende Autoren zu finden. Allein daran scheitert aktuell eine Ausweitung des Angebotes.

Bericht des Direktors

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein setzte sich mit folgenden Themen und Schwerpunkten der Berichterstattung auseinander:

- Ausführliche Berichterstattung über das Schleswig-Holstein Musik Festival
- Crossmediale Themenwoche zur Pflegesituation in Schleswig-Holstein
- Crossmedial aufbereitete Sommerinterviews mit Spitzenpolitikern der Landespolitik
- Recherchen zu Arbeitsbedingungen bei verschiedenen Subunternehmern
- Auswirkungen des Wetters und der Trockenheit
- Sommertour von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin
- Präsenz des Funkhauses auf der „Kieler Woche“ und der „Travemünder Woche“
- Feinjustierungen in der Morgen-Sendung auf NDR 1 Welle Nord
- Abschaltung des analogen Kabelempfangs in Schleswig-Holstein

Im Anschluss diskutierte das Gremium über die Berichterstattung zu Kriminalfällen mit Tatverdächtigen ausländischer Herkunft. Der Landesrundfunkrat hob das tägliche Bemühen in den Redaktionen hervor, auf der Basis grundsätzlicher Prinzipien im Einzelfall über die Relevanz von solchen Ereignissen und gegebenenfalls die Nennung der Nationalität von Tatverdächtigen zu entscheiden. Die Mitglieder unterstützten die Haltung des Landesfunkhauses, selbst unter Zeitdruck mit Sorgfalt und Sensibilität zu agieren.

Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende informierte über eine Einladung des Deutschen Frauenrings zu einer Tagung am 22.09.2018, in deren Rahmen sie über die Arbeit und Aufgaben des NDR-Rundfunkrates berichten werde.

Termine

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt erneut am 12. November 2018.

gez. Jutta Schümann
Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 14.09.2018